

PRESSEMITTEILUNG

Statusbericht über Uranuntersuchungen des Landes öffentlich zugänglich

Aus Anlass der aktuellen Mitteilungen über neue Grenzwertüberschreitungen im Trinkwasser privater Wasserfassungen macht das Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (LUNG) darauf aufmerksam, dass die Ergebnisse der Untersuchungen zu Landes mit dem Titel „Bestandsaufnahme zur Klärung der erhöhten Uranwerte im Grund- und Trinkwasser in Mecklenburg-Vorpommern“ seit einiger Zeit über den Internetauftritt des Landes öffentlich verfügbar gemacht wurden. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse mit Redaktionsschluss Januar 2012 zusammen. Interessierte erreichen diese Informationen über den Link http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/arbeitsbericht_uran_mv_2012.pdf.

In Fortsetzung der Untersuchungen hat das LUNG im Jahr 2012 eine Kernbohrung bei Friedland in einer belasteten Zone bis auf ca. 40 m niedergebracht. Der Bohrkern ist im Bohrkernlager des Amtes in Sternberg fragmentiert worden und in den Bestand aufgenommen. Aus unterschiedlichen Tiefen wurden Bodenproben entnommen, die in den nächsten Monaten mit verschiedenen analytischen Verfahren untersucht werden. Ziel der Arbeiten ist es, Hinweise darüber zu erhalten, wie das Uran in das Grundwasser gelangt. In 2013 sollen weitere Bohrungen niedergebracht werden. Die Arbeiten werden noch mehrere Monate andauern.

LUNG

Güstrow, den 14.01.2013

Nummer: 02/13

Landesamt für Umwelt, Naturschutz und

Geologie Mecklenburg-Vorpommern

Goldberger Str. 12

18273 Güstrow

Telefon: (0 38 43) 7 77-0

Fax: (0 38 43) 7 77-1 06

<http://www.lung.mv-regierung.de>

V.i.S.d.P.: Dr. Harald Stegemann